

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortswerte
Mk. 1,25
außerhalb Mk. 1,35.

Die Wochen- und
Sonderausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Einzelgenpreis
bei einmaliger Ein-
richtung 10 Pfg. Die
einzelne Seite
oder deren Raum;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt
Reklame 15 Pfg.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 94	Ausgabe in Altensteig-Stadt.	Donnerstag, den 24. April.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1913.
--------	------------------------------	----------------------------	----------------------------------	-------

Württembergischer Landtag.

(Sitzung vom 23. April.)

Die Zweite Kammer setzte heute vormittag die Beratung des Justizetats fort. Der Abg. von Gaus (B.) wandte sich, wie die gestrigen Redner, gegen das Hilfsrichterwesen. Justizminister v. Schmidlin erörtern nochmals diese Frage und freute sich über das Entgegenkommen des Hauses, das ihn in die Lage setzte, zur Begründung einer neuen Forderung von 25 neuen Richterstellen kein Wort verlieren zu müssen. Der Abg. Roth (B.R.) erklärte seine Zustimmung zu dem Antrag des Ausschusses, in dem die Bereitwilligkeit ausgesprochen wird, der Regierung die nötigen Mittel zur Beseitigung des Hilfsrichterwesens zur Verfügung zu stellen. Er wünschte dann noch die Besetzung der Staatsanwaltschafts- und Untersuchungsrichterstellen mit Älteren Herren, Verkürzung der Anklageschriften im Interesse ihrer Verbindlichkeit, Verkürzung der Schwurgerichtsperioden und Maßregeln gegen den Mißbrauch der Reifegebühren durch die Gerichtsvollzieher. Justizminister v. Schmidlin stellte einen Rückgang der Untersuchungsstellen fest und wandte sich gegen einige Ausführungen des Abg. Roth. An der Hinauszögerung der Strafprozessordnung sei der Reichstag schuld und nicht die verbündeten Regierungen. Bezüglich des Gerichtsvollzieherwesens liege dem Ministerium des Innern ein Entwurf vor. Der Abg. Mattutat (Soz.) fand die Bewilligungsfreudigkeit für soviel neue Stellen auffallend und sagte, man müsse der Sache auf den Grund gehen und nicht die Richterstellen vermehren, sondern dem Anklageeifer einen Damm entgegenzusetzen. Die Säbengerichte verlagten vollständig. Bei Streiks werfe man der Sozialdemokratie zu Unrecht Terrorismus vor. Die Arbeitersekretäre würden beim Amtsgericht Stuttgart immer noch zurückgewiesen, obwohl der Minister Remedur in dieser Hinsicht zugesagt habe. Von der bedingten Begnadigung sollte noch mehr Gebrauch gemacht und die Jugendgerichtsbarkeit sollte vervollkommen werden. Wünschenswert sei auch eine Sammlung der Landesgesetze und Verordnungen. Dem Ausschussantrag stimme seine Partei nur zu, wenn ganz allgemein weitere Zivil- und Strafkammern nach Maßgabe des Bedürfnisses geschaffen werden. Dr. Eisele verlangte eine bessere Ausbildung der Referendare und vertrat die Ansicht, daß zu viel Anlagen erhoben werden. Notwendig sei eine Revision des Polizeistrafgesetzes und die Regelung des Waffentragens für jugendliche Personen. Der Abg. Volk (B.) wies die von sozialdemokratischer Seite gegen den Richterstand erhobenen Vorwürfe zurück und betonte, daß manches von dem was vor die Schwurgerichte komme, in keinem Verhältnis zu den Kosten und der Bedeutung der Fälle stehe. Morgen wird die Beratung fortgesetzt.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 23. April.)

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr. Die zweite Lesung des Militäretats wird beim Kapitel „Festungs-, Ingenieur-, Pionier- und Verkehrsweisen“ fortgesetzt. Die Debatte ist von keiner großen Bedeutung. Bei dieser äußerte Behrens (B.Vg.) den Wunsch, daß bei Vergebung von Arbeiten darauf gesehen werden möge, daß die Beschäftigung von ausländischen Arbeitern nur mit Genehmigung der Heeresverwaltung erfolgen dürfe. Generalleutnant v. Wambel erwiderte, daß die Beschäftigung von Ausländern bei Befestigungsarbeiten scharfer Kontrolle unterliege. Die inländischen Arbeiter seien aber nicht geeignet, auf die Dauer die schweren Stein- und Erdarbeiten auszuführen.

Vizepräsident Dr. Baaschke gibt bekannt, daß ihm von dem Stellvertreter des Reichszanlers ein Schreiben überreicht worden sei, wonach die Regierung angesichts des Verlaufs der Verhandlungen

der Etatsberatung die Position betr. den Neubau des Militärkabinetts und den Erwerb des Grundstückes Wilhelmstraße 78 in Berlin (Vollbedarf 5 334 000 Mk.) zurückziehe. Das Kapitel wird bewilligt, ebenso ohne Debatte eine Reihe weiterer Kapitel.

Es folgt die Beratung des Kapitels verschiedene Ausgaben. Der Abg. Ledebour (Soz.) beklagt sich über das Verhalten der Militärbehörden einem Lieferanten gegenüber, dem wegen seiner Zugehörigkeit zur sozialdemokr. Partei die Lieferungen entzogen wurden und der dadurch wirtschaftlich ruiniert worden sei. Generalmajor Staabs: Sozialdemokratisch organisierten Männer ist aus Gründen der Disziplin das Betreten der Kasernen untersagt worden. Der Betreffende betreibt nach wie vor ein gutgehendes Geschäft. Dr. Liebknecht (Soz.): Politische Rücksichten sind also doch maßgebend gewesen. Diese Erklärung kann für den Kriegsminister recht unangenehm werden. Kriegsminister v. Heeringen: Ich lege dagegen Bewahrung ein, daß die Militärverwaltung gelegentlich gehandelt habe. Wir wissen genau, was unsere Pflichten sind. (Bravo rechts.)

Mehrere Titel werden bewilligt. Die Ostmarkenzulage für Militärpersonen wird in besonderer Abstimmung gegen die Stimmen der Rechten, der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei abgelehnt, die übrigen fortlaufenden Ausgaben bewilligt.

Bei den einmaligen Ausgaben liegt eine besondere Resolution der Budgetkommission vor, welche verlangt, daß zur Prüfung der Lieferungen für das Heer und die Marine eine besondere Kommission, die aus Reichstagsmitgliedern bestehen soll, eingesetzt werde. Die Sozialdemokratie beantragt die Einsetzung einer rein parlamentarischen Untersuchungskommission, mit dem Recht zeugeneidlicher Vernehmung. Ledebour (Soz.) begründet diesen Antrag mit dem Hinweis darauf, daß die Teilnahme der Militärverwaltung an den in den letzten Tagen aufgedeckten unsauberen Machinationen einiger industrieller Werke nachgewiesen sei. Nach sehr lebhafter Debatte, an der sich Redner aller Parteien beteiligen, wird die Resolution der Budgetkommission unter Ablehnung aller übrigen Anträge gegen die Stimmen der Konservativen und der Reichspartei angenommen. Der Rest der Ausgaben wird ohne Debatte bewilligt.

Nach unwesentlichen weiteren Verhandlungen verläßt das Haus die Weiterberatung auf Donnerstag 2 Uhr, außerdem kleinere Vorlagen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 24. April 1913.

Blumenpflege. Georgi ist da und für die Blumenfreunde im Haus- und Küchengarten Arbeit in Hülle und Fülle. Rosen, die im letzten Sommer okullert wurden, werden in Pflege genommen. Den jungen Trieb bindet man an den im Wildling stehen gelassenen Zapfen an, damit er gerade wächst und nicht vom Wind oder aufstehenden Bögen abgebrochen wird. Wenn 5 Blätter da sind, werden zwei ausgebrochen, um die schlafenden Augen zum Treiben und zum Aufbau einer schönen Krone anzuspornen. Man legt die feuerprägenden Gladiolen und die duftenden Georgien. Die Fuchsen und Geranien werden zurückgeschnitten, Ranunkeln gelegt und die Begonien in die Töpfe an sonnige Fenster gestellt. Die Zimmerpflanzen werden überhaupt umgesetzt, frisch gedüngt mit Blumendünger, Stecklinge abgezweigt von Älteren Pflanzen und frisch eingesetzt. Auch die schattige Rhabarberpflanze, das vorzügliche Küchengemüse, wird untergebracht. Die überwinterten Scharbenpflanzen müssen geschnitten werden und umgesetzt. Keine Arbeit im Blütenbeet und Blumentopf wird so gelohnt, wie die Ende April und Anfang Mai.

Nagold, 23. April. In der Frühe des heutigen Tages erlag unser Stadtvorstand Stadtschultheiß Brodbeck, im Alter von 56 Jahren einem längeren Herzleiden, das schließlich in Wasserlucht überging. Im Laufe dieses Jahres hätte der Verstorbene sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern können. Im Jahre 1888 wurde der damalige Amtsgerichtsschreiber Brodbeck von hier, ein geborener Herrenberger, mit großer Stimmenmehrheit zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Stadtschultheißen Engel gewählt. Mit Energie und zielbewusster Tatkraft ergriff er die Zügel der städtischen Regierung und brachte bald Ordnung in die städtischen Verhältnisse, die sich unter ihm in geblühlicher Weise entwickelten. Eine Reihe wohlthätiger und zeitgemäßer Einrichtungen wie die Wasserleitung, das elektrische Licht und die Kanalisation, die Verschönerung des Stadtimmers durch Anlage von Trottoirs, die infolge verschiedener größerer Brandfälle ermöglicht wurde, die Hebung der hiesigen Industrie, insbesondere auch durch Einführung fabrikmäßiger Betriebe, die Förderung der Schule durch Errichtung eines schönen, stattlichen Schulhauses und die Belebung und Entwicklung der Stadt als Luftkurort durch Anlegung von Waldwegen, Ruhebänken u. und noch manches andere, was zum Wohle der Stadt diente, sind sein Werk und Verdienst oder wenigstens seiner Unterstützung und Mitwirkung zu verdanken. Und so wird der Name Brodbeck in den Annalen der hiesigen Stadt immer einen ehrenvollen Platz einnehmen.

Liebenzell, 23. April. (Zur Warnung.) Eine für die Betroffenen empfindliche Maßnahme ergriff das Bezirkskommando Calw. Es verhängte über sieben Bürger, Handwerker, je einen Tag Mittelarrest, weil sie ihre Papiertagen nicht, oder nicht rechtzeitig abholten.

Neuenbürg, 23. April. (Helferinnenprüfung.) Frau Herzogin Robert von Württemberg kam gestern nachmittag hier her und wohnte einer Prüfung der im Bezirkskrankenhaus ausgebildeten 17 Helferinnen vom Roten Kreuz bei, die von dem leitenden Arzt Dr. med. Haenzler vorgenommen wurde. In der Wohnung des Forstmeisters von Gaisberg wurde sodann der Tee eingenommen, worauf die Herzogin nach Stuttgart zurückfuhr.

Deschelbronn, O.A. Herrenberg, 23. April. Bei der gestern hier vorgenommenen Schultzeiherwahl wurde mit 109 Stimmen Hermann Gantner, geprüfter Verwaltungspraktikant von Demmingen, 3. beim Einwohnermeldeamt Stuttgart, gewählt. Sein Gegner, Verwaltungspraktikant König von Eberdingen, Verbandsrevisor bei der Genossenschaftszentralkasse, erhielt 45 Stimmen. Gantner ist der erste geprüfte Sachmann, der an die Spitze der hiesigen etwa 1100 Einwohner zählenden Landgemeinde kommt.

Herrenberg, 23. April. In Entringen machte ein junger Bauernsohn Turnübungen am Garbenheil. Plötzlich löste sich die Befestigung am Dachsparren und der junge Mensch stürzte aus ziemlicher Höhe in die Tenne herunter. Er liegt jetzt im Sterben.

Tübingen, 23. April. (Ein heißer Sommer in Aussicht.) Im Schönbuch sind dieser Tage die ersten Kuckucke eingelehrt und lassen vereinzelt ihre Rufe erschallen. Man sagt, sie kündigen sehr warmes Wetter an. Und in der Tat sind die Tiere im vergangenen kalten Sommer fast ganz ausgeblieben.

Stuttgart, 23. April. (Bergebliche Eingabe.) Die Abgeordneten der an der Bahnlinie Stuttgart-Immendingen liegenden Bezirke hatten bei der Generaldirektion der Staatsbahnen beantragt, die Güzüge 277 und 278 auch fernerhin als solche zu führen, und auf ihre Umwandlung in Schnellzüge zu verzichten. Die Generaldirektion antwortete, der Zuschlag bede nicht einmal den Mehraufwand, den die Verwaltung infolge der Verbesserung der Züge habe. Sie könne auf die Umwandlung der Güzüge in Schnellzüge nicht verzichten.

Wödingen, 23. April. Der am Sonntag auf dem Bahnhof durch Abpringen von einem

H. Forstamt Pfalzgrafenweiler.
Nadelholz-
Stammholz-
Verkauf

im schriftlichen Aufstreich
aus Staatswald Abt. 45 Unt. Buch-
misch, 46 Ober. Birkwies, 106 Erz-
grubensteige, 138 Unt. 143 Ober.
Altoerhang, 150 Reuttersteig, 164
Unt. Wieland, Beglinie in Alt.
148 Sauch, 154 Saumisch sowie
Scheidholz vom ganzen Forstbezirk.
1880 Stück Laubholz mit Fm.
1977 „ 352 II., 227 I.I., 134
IV., 119 V., 62 VI. Kl.,
202 Abschnitte mit Fm. 110
I., 46 II., 13 III. Kl. und 80
Kilben mit 40 Fm.

Die bedingungslosen Angebote auf
die einzelnen Lose im ganzen und
1/10 % der Tagespreise wollen unter-
schrieben und verschlossen mit der
Aufschrift „Angebot auf Stamm-
holz“ bis spätestens

Freitag den 9. Mai,
vorm. 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei eingereicht
werden. Die Eröffnung der Ange-
bote, welcher die Bietenden anwohnen
können, erfolgt um **10 Uhr** im
Gasthof „Zum Schwanen“ in Pfalz-
grafenweiler. Lohverzeichnisse und
Angebotsformulare unentgeltlich vom
Forstamt.

Altensteig.
Ca. 50—60 Ztr. gut eingebrachtes
Heu und
Oehmd

verkauft
Lindenwirt Luz.

Altensteig.
Einen größeren
Zuber
zum Baden geeignet, sowie eine
Bettlade

setzt dem Verkauf aus, wer? sagt
die Exped. d. Bl.

Commandit-Gesellschaft
Carl Schmidt & Co.,

Stuttgart — Eugenstrasse 16. II
gibt an solvente Personen

Keld-Darlehen.

Prospekt gegen 30 Pfg. in Marken.
In den letzten 2 Monaten mehr
als 60.000 Mark in Beträgen von
60—14.000 Mark ausbezahlt.
— Prima Referenzen. —

Altensteig.
Schöne 4—6 zimmerige
Wohnung

in schöner ruhiger Lage mit Bad,
Garten und reichem Zubehör sofort
oder später zu vermieten.

Verm. Aktuar Maier Wtw.

Altensteig.
Eine 2—3 zimmerige
Wohnung

mit Zubehör vermietet auf 1. Juni
oder später

Wilhelm Luz, Witwe.
Alte Steige 70.

Ia. gemahlener
kohlenaurer Kalk
Marke „Almia“

Garantie 94—99 % ist der beste

Düngkalk!

Vertreibung und Niederlage

bei
G. Schneider, Altensteig,
Telephon 9.

In Ihrem eigenen
Interesse raten wir
ausdrücklich



Breisgauer
Mostansatz

zu verlangen und beim Einkauf
genau auf obige Schutzmarke
und Gütschein zu achten.

Niederlage:

C. W. Lutz Nachf., Altensteig.

Hand in Hand
gehen die beiden besten Putzmittel der Welt:
Dr. Geinzers flüssiges Metallputzmittel „Gentol“
Dr. Geinzers Schuhcreme „Nigrin“
Ohne Mähe eleganten Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant: Carl Geinzer in Göttingen.

Ev. Arbeiterverein Altensteig.
Oeffentlicher Vortrag

von Herrn Stadtpfarrer Lamparter aus Stuttgart, Ver-
bandsvorsitzender der ev. Arbeitervereine Württembergs am
Sonntag den 27. April, nachm. 4 Uhr, im **Gasthaus**
zur Linde.

Thema:

„**Nationale Sorgen und Hoffnungen in der Gegenwart.**“
Hierzu wird Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Ausschuss.



Radfahr-Berein
+ Altensteig +

Am Sonntag den 27. d. Mtz. im Saale des
Gasthofs „Zum grünen Baum“

Unterhaltungsabend

verbunden mit

==== **Kunst- und Reigenfahren** ====
humoristischen Vorträgen und musikalischen Darbietungen
unter Mitwirkung der Herren **Lutz** und **Schlenker**
Deutsche Meisterschaftskunsthörer
der „Allgem. Radfahrer-Union“,

wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren w. Angehörigen
sowie Freunde und Gönner der Sache höflichst eingeladen
werden.

➤ **Anfang 7 1/2 Uhr.** ➤

Eintritt für Nichtmitglieder **50 Pfg.** pro Person.

Der Ausschuss.

Ia. Schwarzwälder
Wacholder-Extrakt

(Wachholbergefäß)

vorzügliches Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Magen-, Nieren- u.
Lungenleiden, Wasserhust usw.
auch als Blutreinigungsmittel sehr
empfehlenswert, offen 1/2 Kl. 80 J
in Gläsern à Kl. 1.20

Wacholderöl

bewährtes Mittel gegen giftlich
rheumatische Leiden, u. Flaschen
1.25, gr. Kl. 2.— fabriziert als
Spezialität G. Knoblauch,
Glatten.

Alleinverkauf für Altensteig und
Umgebung:

Fr. Flaig, Konditorei.

Für
ABG-Schützen

empfiehlt

Fibeln
Tafeln
Federkasten
Griffel

die

W. Nieher'sche Buchbdlg.
Altensteig.

Gestorbene.

Höfen a. d. Enz: Adolf Bodamer,
59 J.

Stuttgart: Friedrich Holz, Finanzrat
a. D., 83 J.

Walldorf a. F.: Adolf Widmaier,
Brauereibesitzer, 63 J.

Altensteig.
Eine größere Sendung extra stark gebaute
Kinderleiterwagen



und einzelne Rädchen
ist frisch eingetroffen und empfiehlt solche zu billigsten Preisen

C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Preisliste über Kindersportwagen u. Kinderstühle etc.
zur gefl. Benützung bestens empfohlen.

Kornfranck das neuzeitliche
familiengebränk ist kein Boh-
nenkaffee. Er ist einheimisches
Gewächs und einheimisches fa-
brikat, im Geschmack aberdem
Bohnenkaffee nahe verwandt.